

## **Dauthendey, Max: Des Sommers singende Häuser vergehen (1892)**

- 1     Herbstwinde wehen durch das Gelände,
- 2     Die Hände der Bäume werden so schwach.
- 3     Wir sehen den gleitenden Blättern nach,
- 4     Des Sommers singende Häuser vergehen,
- 5     Wir schauen durch fallende Wände.
  
- 6     Auf leeren Wegen die Winde klagen,
- 7     Viel fortgetragen haben die Wege.
- 8     Und wo ich auch meine Wange hinlege,
- 9     Ich pflege nirgends der Ruhe mehr,
- 10    Wie der Baum ohne Blatt ist mein Tag lustleer.

(Textopus: Des Sommers singende Häuser vergehen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2100>)